

# alpMedia Newsletter

Ein Informationsdienst der CIPRA – 14.02.2008, Nr. 03/2008  
[www.cipra.org/alpmedia](http://www.cipra.org/alpmedia)



## NENA: Neues Netzwerk innovativer Unternehmen in den Alpen

Mitte Januar wurde in Zürich NENA, ein Netzwerk innovativer und nachhaltigkeitsorientierter Unternehmen und Dachorganisationen in den Alpen, offiziell gegründet.



ProjektpartnerInnen bei der Netzwerk-Gründung in Zürich.

© ITZ

Das Netzwerk wurde in den vergangenen zwei Jahren in einem von der EU co-finanzierten Interreg IIIB-Projekt entwickelt. Die Ziele von NENA bestehen darin, den im Bereich Nachhaltigkeit engagierten Unternehmen einen Erfahrungs- und Wissensaustausch sowie langfristige Zusammenarbeit hinsichtlich bestimmter Fragen und Projekte im Alpenraum zu ermöglichen. Die Unternehmen werden dabei unterstützt, ihr Innovationspotential auszubauen und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Im Zentrum des Netzwerks stehen in einer ersten Phase die Themen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz im Gebäudesektor, sowie die Wertschöpfungskette Holz. Beitreten können innovations- und nachhaltigkeitsorientierte Unternehmen und ihre Dachorganisationen, die sich mit diesen Themen befassen. Es ist eine Geschäftsstelle vorgesehen, die Kernkompetenzen wie internationale und unternehmerische Arbeitskultur sowie fundiertes Wissen in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz vereint. In diesem Bereich wird sich auch die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA einbringen.

Für das Jahr 2008 stehen bereits einige gemeinsame Aktivitäten auf dem Programm von NENA: Veranstaltungen, Weiterbildungen und Veröffentlichungen sowie Kontakte mit potentiellen neuen Mitgliedern sind geplant. Arbeitsschwerpunkte sollen beispielsweise auf die Evaluierung öffentlicher Gebäude, energiesparendes Bauen und Sanieren in grosser Höhe (insbesondere Schutzhütten) oder auf Finanzierungsmodelle für erneuerbare Energien gelegt werden. Ein Konzept für ein gemeinsames weiteres Interreg-Projekt haben die NENA-Mitglieder bereits ausgearbeitet und bei der zuständigen Stelle eingereicht.

Quelle und Infos: <http://www.nena-network.net> (en)

## Inhalt

### Seite 1

NENA: Neues Netzwerk innovativer Unternehmen in den Alpen

### Seite 2

EU-Grünbuch für die Bergregionen  
Einsatz von Schneehärtern in Bayern  
Monitoringwerkzeug und Strategien für die Regionalentwicklung  
Frankreich: Woche der nachhaltigen Entwicklung

### Seite 3

Güterverkehr in Europa: Kosten und Alternativen  
Italienisches Gericht verurteilt Umweltzerstörung auf dem Marmolada-Gletscher  
Neuer Nachdiplomkurs „Heritage und Tourismus“  
Grösste Photovoltaikanlage Europas bald in den Alpen?

### Seite 4

Vermischtes  
Agenda  
Oh!...

## Schlagzeilen:

### Seite 2: EU-Grünbuch für die Bergregionen

Die EU will im kommenden September mit der Ausarbeitung eines Grünbuchs zur europäischen Politik für die Bergregionen beginnen.

### Seite 3: Güterverkehr in Europa: Kosten und Alternativen

Die Europäische Kommission hat neu ein Handbuch zur Internalisierung externer Kosten beim Güterverkehr vorgelegt.

## EU-Grünbuch für die Bergregionen

Die EU will im kommenden September mit der Ausarbeitung eines Grünbuchs zur europäischen Politik für die Bergregionen beginnen. Damit gibt sie einem langjährigen Begehren der Berggebiete statt und macht einen wichtigen Schritt zur Anerkennung der Besonderheit von Bergregionen. Im Grünbuch sollen Themen aufgegriffen werden, welche alle Bergregionen betreffen: Stärkung des territorialen Zusammenhalts, Politik in den Bereichen Verkehr, grenzübergreifende und transnationale Kooperationen und Netzwerke, Landwirtschaft oder Regionalentwicklung. Die Entstehung dieses Grünbuchs ist ein wichtiger Schritt zur Realisierung des Artikels 158 der Lissabon-Strategie, die eine besondere Berücksichtigung der Berggebiete und regionalen Zusammenhalt verlangt.

Erste Vorschläge der AEM (Europäische Vereinigung der Gewählten von Bergregionen) für das Grünbuch wurden der für Regionalpolitik zuständigen EU-Kommissarin Danuta Hübner im Rahmen der Gründungsfeier der Euroregion Alpes-Méditerranée (F/I) in Brüssel vorgelegt.

Quelle und Infos: <http://briancon-infos.fr/spip.php?article1025> (fr), [aem@promonte-aem.net](mailto:aem@promonte-aem.net)



Das Grünbuch soll zu einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Bergregionen beitragen.

© [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de)

## Einsatz von Schneehärtern in Bayern

Abgeordnete der Grünen in Bayern/D verlangen vom Landtag Richtlinien, welche den Einsatz von Schneehärtern zur Pistenpräparation reduzieren. Eine schriftliche Anfrage bezüglich des Einsatzes von Ammoniumnitrat zur Pistenpräparation wurde vom bayerischen Umweltministerium Ende 2007 dahingehend beantwortet, dass es dazu keine verlässlichen Zahlen gebe. Zudem sei der Einsatz von Ammoniumnitrat zur Pistenpräparation nicht als Düngung im Sinne des Düngemittelgesetzes anzusehen und deshalb auch die Düngemittelverordnung nicht zu beachten (auch nicht auf Flächen, welche Agrarumweltprogrammen unterliegen). Gemäss den Grünen können die eingesetzten Mengen an Hilfsstoffen zur Pistenpräparation jedoch zu Stickstoffeinträgen weit über den Düngeempfehlungen von Grünland führen, was insbesondere für ökologisch wertvolle Flächen verheerend sein kann.

Ökologisch hochwertige Flächen sind jedoch auch anderweitig durch den Skisport bedroht. Zur Zeit planen beispielsweise die Fellhornbahnen in Oberstdorf Baumassnahmen (Pistenkorrekturen, Ausbau der Beschneigungsanlage, Speicherteich), welche gemäss der Umweltverträglichkeitsstudie knapp fünf Hektar Fläche an hochwertigen Biotopen betreffen würden.

Quellen: <http://www.gruene-fraktion-bayern.de> (de), Allgäuer Rundschau 12.1.2008



Mehr als ein Drittel der Skipisten in Bayern liegen in ökologisch wertvollen Flächen, oft sogar in Mooregebieten.

© [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de)

## Monitoringwerkzeug und Strategien für die Regionalentwicklung

Mit einer Konferenz am 1. Februar in Innsbruck/A ist das Interreg IIIB-Projekt DIAMONT (Data Infrastructure for the Alps. Mountain Orientated Network Technology) zu Ende gegangen. Entstanden sind eine Fülle an unterschiedlichen Monitoringwerkzeugen und Strategien, die zur Verbesserung der Alpenbeobachtung und zur nachhaltigen Regionalentwicklung im Alpenraum beitragen sollen.

Unter den Ergebnissen findet sich beispielsweise eine Datenbank mit Informationen zur Regionalentwicklung in den Alpen, welche die Erstellung eines Indikatorensystems ermöglichen soll. Die Dokumentation von Best-Practice-Modellen, sowie einer Sammlung an Strategien für eine zukunftsfähige Regionalentwicklung, die in Zusammenarbeit mit BürgerInnen erarbeitet wurde, sind weitere Resultate des Projekts. Der letzte der englischsprachigen Reports – Managing Alpine Land Resources. Approaches and Instruments – ist seit Kurzem fertig gestellt und auf dem Web herunterladbar.

Infos und Download: <http://www.uibk.ac.at/diamont> (en)

## Frankreich: Woche der nachhaltigen Entwicklung

Vom 1. bis 7. April findet in Frankreich die so genannte Woche der nachhaltigen Entwicklung mit zahlreichen Aktivitäten statt. Lanciert vom Umweltministerium verfolgt sie zwei Hauptziele: Einerseits Information der Öffentlichkeit über die verschiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit sowie deren gegenseitige Komplementarität – wirtschaftliche Entwicklung muss mit Fortschritten in den Bereichen Ökologie und Gesellschaft gekoppelt sein. Andererseits Förderung von Verhaltensänderungen bei den Bürgerinnen und Bürgern im Sinne der nachhaltigen Entwicklung, indem praktische Beispiele für den Alltag aufgezeigt werden.

Die Themen der diesjährigen Nachhaltigkeits-Woche sind nachhaltige Produktion und nachhaltiger Konsum. Dabei stehen die direkten Auswirkungen unserer Konsums- und Produktionsformen auf die nachhaltige Entwicklung im Vordergrund: sobald wir ein Produkt kaufen, kaufen wir auch die Arbeits- und Produktionsbedingungen, die Entwicklung und die Entsorgung des Produkts und damit deren Einfluss auf Mensch und Natur.

Infos: <http://www.semainedudeveloppementdurable.gouv.fr/sdd> (fr)

## Güterverkehr in Europa: Kosten und Alternativen

Die Europäische Kommission hat neu ein Handbuch zur Internalisierung externer Kosten beim Güterverkehr vorgelegt. Darin werden bewährte Verfahren für die Bezifferung von Kosten durch Luftverschmutzung, Lärm, Klimaveränderung, Verkehrsüberlastung und Unfälle vorgestellt. Das Buch beinhaltet zudem Beispiele und Best-Practice-Methoden, um die externen Kosten aller Transportarten zu internalisieren.

Einen konkreten Beitrag zu leisten, um mehr Strassentransporte im Alpenraum auf die Bahn zu verlagern – dies ist das Ziel des am Ende 2007 gestarteten EUREKA-Forschungsprojekts SPIN-ALP (Scanning the Potential of Intermodal Transport on Alpine Corridors). Dabei soll unter anderem ein neues Softwaretool entwickelt werden, mit dem Transportdienstleister verkehrsmittelübergreifende Transportalternativen analysieren und planen können.

Diesen Gedanken verfolgt auch die Europäische Kommission bei ihrem Programm „Marco Polo II“: hier werden Unternehmen unterstützt, die durch neue Dienste dazu beitragen, den Güterverkehr von der Strasse auf die Eisenbahn oder Schiffe zu verlagern. Finanzierungsgesuche für die Einrichtung und Modernisierung von entsprechenden Güterverkehrsdiensten können seit Anfang Februar eingereicht werden.

Quellen und Infos: [http://ec.europa.eu/transport/costs/handbook/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/transport/costs/handbook/index_en.htm) (en), <http://www.lifepr.de/pressemitteilungen/ptv-planung-transport-verkehr-ag/boxid-30706.html> (de), [http://ec.europa.eu/transport/marcopolo/guide\\_proposers/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/transport/marcopolo/guide_proposers/index_en.htm) (en)



Alternative Transportarten sollen in Europa gestärkt werden.

© [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de)

## Italienisches Gericht verurteilt Umwelterstörung auf dem Marmolada-Gletscher

Die Bergbahn-Gesellschaft "Marmolada-Tofane Funivie", welche eine unbewilligte Strasse auf dem italienischen Marmolada-Gletscher baute, wird zur Rechenschaft gezogen. Ein Gericht verurteilte Anfang Februar die Verantwortlichen zu acht Monaten Gefängnis.

Die Bergbahnen errichteten die Strasse im Sommer 2005 für Unterhaltsarbeiten – während diese Arbeiten bewilligt waren, war es der Strassenbau nicht. Die errichtete Strassentrasse war bis zu acht Meter breit und bis zu drei Meter Firn und Eis wurden abgetragen. Dagegen reichte die Umweltorganisation Mountain Wilderness (MW) im August 2005 Klage ein. MW verwies nicht nur auf die fehlende Bewilligung, sondern auch auf den Schutzstatus des betroffenen Gebiets und die Empfindlichkeit des Gletscherökosystems. Der Marmolada-Gletscher ist der einzige grössere Gletscher in den Dolomiten. Gemäss MW ist der Urteilspruch beispielhaft und unterstreicht, dass die Berge kein Eigentum von Bergbahngesellschaften sondern Erbe der gesamten Bevölkerung sind.

Quelle: <http://www.mountwild.it> (it)



Die unbewilligte Strasse führte von 2850 auf 3325 Meter Seehöhe.

© [www.mountwild.it](http://www.mountwild.it)

## Neuer Nachdiplomkurs „Heritage und Tourismus“

Ab April 2008 bietet das Institut Wirtschaft & Tourismus der Fachhochschule Westschweiz einen neuen Nachdiplomkurs zum Thema „Heritage und Tourismus“ an. Die KursteilnehmerInnen bringen hierzu ihre eigenen Projektideen mit und entwickeln daraus im Laufe der Ausbildung realisierbare, nachhaltige touristische Produkte.

Ein Hauptziel des Kurses liegt dabei auf der Verbindung zwischen Einzigartigkeit von Natur- und Kulturlandschaft sowie der Regionalentwicklung. Zudem sollten die Werte von Regionen den Gästen wie auch der lokalen Bevölkerung nahe gebracht und damit eine breite lokale Abstützung erreicht werden. Die internationalen DozentInnen achten darauf, die praktische Ebene der Produktentwicklung mit den unterschiedlichsten Betrachtungen aus Sozial-, Kultur-, Geistes- und Naturwissenschaften zu verbinden. Der Kurs bezieht sich zwar stark auf das UNESCO Welterbegebiet Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn/CH, schliesst aber andere Bergregionen nicht aus. Kurssprachen sind Deutsch und Englisch, ohne Übersetzung.

Infos und Anmeldung: <http://iet.hevs.ch/heritage&tourismus> (de)

## Grösste Photovoltaikanlage Europas bald in den Alpen?

Im französischen Dorf Curbans, gelegen im Département Alpes-de-Haute-Provence, soll demnächst die grösste Photovoltaikanlage Europas entstehen. Über die Pacht für das auf 1.000m Seehöhe gelegene Grundstück, auf dem die Anlage errichtet werden soll, wurde bereits verhandelt.

Bis 2009 soll eine Leistung von 30-50 Megawatt installiert werden. Das würde die Anlage, deren Bau voraussichtlich im Frühsommer 2008 beginnt, zur momentan leistungsstärksten Europas machen. Profitieren will man vor allem durch die Lage – die Gegend um Curbans gilt als eine der sonnenreichsten des französischen Festlandes. Die notwendigen Investitionen für das Vorhaben werden auf 150 bis 250 Millionen Euro geschätzt.

Quelle: <http://www.journaldelenvironnement.net/fr/document/detail.asp?id=14382&type=JDE&ctx=259> (fr)

## Vermischtes

### Schweiz: Bewegung bei der Gründung neuer Parks

Bis Ende Januar haben die Kantone Gesuche für zehn Parks von nationaler Bedeutung beim Schweizerischen Bundesamt für Umwelt BAFU eingereicht. Es handelt sich dabei um neun Regionale Naturparks sowie um einen Naturerlebnispark. Sieben von neun Naturparkprojekten liegen im Alpenraum, die beiden andern im Jura. Im Spätsommer 2008 entscheidet das BAFU, welche Parkprojekte die Anforderungen erfüllen, welche Gesuche damit bewilligt und bei welchen Projekten Verhandlungen zu einer Programmvereinbarung über Finanzhilfen des Bundes aufgenommen werden.

Quelle und Infos: <http://www.bafu.admin.ch/aktuell/medieninformation/00004/index.html?lang=de&msg-id=17219> (de/fr/it)

### Laserscanner zum Schutz vor Hochwasser

Im Rahmen des von der EU unterstützten Forschungsprojektes „FloodScan“ wird das deutsche Land Bayern mit Hilfe von Laserscannern vom Flugzeug aus aufgenommen und vermessen. Durch die genaue Aufnahme der Geländeoberfläche können mittels Computersimulation Überschwemmungsgebiete ermittelt und so Hochwasserkarten erstellt werden. Drei Viertel Bayerns wurden auf diese Weise bereits vermessen, die restliche Fläche soll bis 2010 befliegen werden. Mit diesem Projekt wird der EU-Richtlinie zum Hochwasserschutz Rechnung getragen – bis Ende 2013 müssen alle EU-Staaten Hochwasserkarten erstellen.

Quelle: <http://www.stmugv.bayern.de/aktuell/presse/detailansicht.htm?tid=13714> (de)

Infos: <http://www.wzw.tum.de/floodscan> (de/en)

### Schwere Waldschäden nach Sturm in Südostösterreich

Ende Januar verwüstete der Sturm Paula in Österreich, insbesondere in der Steiermark und in Kärnten, grosse Waldflächen. Der Schaden beläuft sich auf über sechs Millionen Festmeter Holz und liegt damit im Bereich des Schadensausmasses des Orkans Kyrill von 2007. Die betroffenen WaldbesitzerInnen sollen mit staatlichen Beiträgen in Millionenhöhe unterstützt werden. Zudem sind vorbeugende Massnahmen gegen die Vermehrung von Borkenkäfern im Windwurfholz wie beispielsweise die Verkürzung des Wochenendfahrverbotes für Holztransporte vorgesehen.

Quelle und Infos: [http://www.waldwissen.net/news/bfw\\_sturm\\_paula\\_2008\\_DE?-C=&](http://www.waldwissen.net/news/bfw_sturm_paula_2008_DE?-C=&) (de)

## Agenda

Fachtagung und Exkursion: **Schneeschwandern und Naturschutz**; 29.02.-01.03.2008, Laufen/D; Sprache: de; Veranstalter: Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, Deutscher Alpenverein  
Infos: <http://www.anl.bayern.de> (de)

Internationale Konferenz und Workshop: **Mountain soils under a changing climate and land use**; 06.-08.03.2008, Birmensdorf/CH; Sprache: en; Veranstalter: WSL, SLF  
Infos: [http://www.wsl.ch/mountain\\_soils/index\\_EN?redir=1&](http://www.wsl.ch/mountain_soils/index_EN?redir=1&) (en)

**9th Swiss Global Change Day**; 01.04.2008, Bern/CH; Sprache: en; Veranstalter: ProClim- Forum for Climate and Global Change, Platform of Swiss Academy of Sciences  
Infos: <http://www.proclim.ch/Events/2008/9CHGCDay/9thSGCD.html> (en)

Internationale Konferenz zur Wahrnehmung von Wäldern in Stadtumlandgebieten: **Perceptions des forêts péri-urbaines et aménagement durable**; 13.-16.05.2008, Grenoble/F; Sprachen: fr, en; Veranstalter: Musée Dauphinois, MSH Alpes, ADAYG, La Passion du Bois, Association des Amis du PNR Chartreuse, laboratoire PACTE  
Infos: <http://www.pacte.cnrs.fr/spip.php?article376> (fr)

**11. Kongress Interpraevent 2008** zum Schutz vor Umweltkatastrophen; 26.-30.05.2008, Dornbirn/A; Sprachen: de, fr, it, en; Veranstalter: Forschungsgesellschaft Interpraevent, Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung  
Infos: <http://www.interpraevent2008.at/index.php4> (de/en)

## Oh!...

...Keine langen Fahrten zu den Skigebieten mehr, einfach ab auf die Bretter nach der Arbeit oder nach der Schule... das erhofften sich viele Münchner und Münchnerinnen. Der 75 m hohe Fröttmanner Berg, ein sanierter Müllberg am Stadtrand, wurde diese Saison mit zwei Skiliften, Schneekanonen und einer Pistenraupe ausgestattet. Doch noch warten die Skihungrigen auf bessere Zeiten. Aufgrund der hohen Temperaturen gab es halt noch keinen Schnee und auch kaum Beschneien. Die nächste Saison wird aber sicher ganz anders sein! Der wichtigste Partner des Projekts ist übrigens eine Firma für Beschneigungsanlagen. Wenn die wieder mitmacht, wird spätestens nächstes Jahr schon was werden mit dem Skifahren auf dem Müllberg, ist der Münchner Skiverbandspräsident überzeugt.

Quelle: Süddeutsche Zeitung 9.2.2008